



VERHALTENSKODEX – CODE OF CONDUCT

COMPLIANCE REGELUNGEN FÜR DIE GESCHÄFTSSTELLE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1. Unsere Prinzipien und Werte	4
1.1. Einhaltung geltenden Rechts	4
1.2. Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung.....	4
1.3. Solidarität	4
1.4. Partnerschaft	4
1.5. Prävention sexualisierter Gewalt.....	4
1.6. Umweltschutz und Nachhaltigkeit.....	5
1.7. Geschäftsbeziehungen.....	5
2. Innerbetrieblicher Umgang	5
2.1. Führungsverantwortung.....	5
2.2. Verantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	5
2.3. Diskussionskultur und Kritikfähigkeit	5
2.4. Qualitätsanspruch.....	6
2.5. Arbeitsbedingungen	6
3. Finanzen und Controlling	6
3.1. Korruptionsprävention und finanzielle Integrität	6
3.2. Ethisch-nachhaltige Geldanlage.....	6
3.3. Rechnungslegung.....	6
3.4. Umgang mit Unternehmensressourcen	6
3.5. Controlling	7
4. Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising	7
4.1. Datenschutz	7
4.2. Schutz geistigen Eigentums	7
4.3. Fundraising und Werbung	7
4.4. Transparenz	7
4.5. Corporate Design	8

Vorwort

Renovabis entstand infolge der großen Umbrüche in Europa vor rund 30 Jahren: 1989 fiel der „Eiserne Vorhang“, die sowjetische Hegemonie in Mittel-, Ost- und Südosteuropa und die dortigen kommunistischen Systeme brachen zusammen. Freie, plurale und offene Gesellschaften begannen sich zu bilden und selbst zu organisieren.

Angesichts dieser Herausforderungen riefen die deutschen Bischöfe, insbesondere auch auf Initiative des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Renovabis 1993 als **„Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa“** ins Leben.

Konstitutiv für Renovabis waren und sind vor allem drei Elemente: der Gedanke der Grenzen überwindenden Solidarität, der Bezug zu Europa und der partnerschaftliche Ansatz. Das Prinzip der Solidarität verweist dabei auf die Verankerung des Auftrags von Renovabis in der katholischen Soziallehre. Es steht für eine gerechte Lastenverteilung zwischen starken und schwachen Schultern im Dienste am Gemeinwohl, welches immer das Zusammenwachsen zu einem geeinten Europa im Blick hat. Darüber hinaus ist auch der partnerschaftliche Ansatz von Renovabis zentral, denn Renovabis versteht sich als Solidaritätsaktion mit – und nicht für – die Menschen im Osten Europas. Damit war von Anfang an der Anspruch der Gleichwertigkeit vorgegeben, d.h., zusammen und auf Augenhöhe mit den Partnern in den östlichen Nachbarländern gemeinsam an der künftigen Bürgergesellschaft des Europas von Morgen mitzubauen. Auch in Deutschland ist die Aktion partnerschaftlich orientiert: Sie unterstützt und begleitet (Erz-)Diözesen, Gruppen und Initiativen, die sich für Dialog, Austausch und Begegnung zwischen Ost und West einsetzen.

Renovabis hilft Menschen in 29 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas bei der Verwirklichung zahlreicher Projekte. Die Mittel fließen in kirchlich-pastorale, sozial-caritative sowie in Bildungs- und Medienprojekte. Das wichtigste Kriterium der Projektarbeit von Renovabis ist dabei das Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Es geht darum, zeitgemäße Möglichkeiten kirchlichen Wirkens und die Lebensverhältnisse der Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa zu berücksichtigen sowie nachhaltig und dauerhaft im Sinne der Partner vor Ort zu verbessern.

Dieser Code of Conduct gibt die Richtlinien des Handelns in der Geschäftsstelle von Renovabis wieder und seine Einhaltung wird von der Geschäftsführung gewährleistet. Unabhängig von unseren jeweiligen Zuständigkeiten, Arbeitsprofilen und Aufgaben sind Ehrlichkeit, Integrität, Authentizität sowie Achtsamkeit und Respekt füreinander und ein toleranter Umgang miteinander Grundlage unseres gemeinsamen Auftrags. Wir sind eine Dienstgemeinschaft, in der sich alle an der Arbeit der Aktion Beteiligten die Anliegen von Renovabis zu eigen machen und diese in ihrem Arbeiten so gut wie möglich zu verwirklichen suchen. Alle tragen dabei durch ihr Verhalten zum guten Ruf, der Integrität und der Vertrauenswürdigkeit von Renovabis bei.

Freising, den 26. Oktober 2022



Pfr. Prof. Dr. Thomas Schwartz
Hauptgeschäftsführer



Dr. Markus Ingenlath
Geschäftsführer

1. Unsere Prinzipien und Werte

Als kirchliches Hilfswerk entspringen unsere moralisch-ethischen Prinzipien und Werte der Lehre der katholischen Kirche und der biblischen Überlieferung. Unser Menschenbild fußt auf dem Leben und Handeln Jesu Christi und ist deshalb besonders im Gebot der Nächstenliebe verortet, das auch Leitfaden all unseren Handelns ist. Diese Werte und Prinzipien sind der Angelpunkt, aus dem heraus sich alle nachfolgenden Einzelregelungen ableiten.

1.1. Einhaltung geltenden Rechts

Die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Geschäftsführung selbstverständlich. Neben dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und allen staatlichen und kirchlichen Gesetzesregelungen ist die Grundordnung des kirchlichen Dienstes in der jeweils gültigen Fassung für uns bindend. Ein vertrauensvoller Dialog zwischen der Geschäftsführung und der Mitarbeitervertretung (MAV) ist uns wichtig. Darüber hinaus sind wir den Richtlinien des DZI verpflichtet und freuen uns, das DZI-Spendensiegel seit 1996 ununterbrochen zuerkannt bekommen zu haben.

Alle Beschäftigten, die sich gesetzeswidrig verhalten und sich auf Kosten der Organisation Vorteile verschaffen oder sich bereichern, schaden uns allen, gefährden unsere Existenz und damit letztlich unsere Arbeitsplätze. Rechtswidriges Verhalten sowie Verstöße im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen werden ohne Ansehen von Rang und Position konsequent geahndet.

1.2. Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung

Jede Person hat das Recht auf einen gerechten, würdevollen und von Achtung und Anerkennung geprägten Umgang. Wir bekennen uns zu Vielfalt und Chancengleichheit und stehen für ein Arbeitsumfeld, das von gegenseitigem Respekt und Toleranz geprägt ist und in dem alle wertgeschätzt werden. Sexuelle Belästigung, Diskriminierung, Rassismus, Mobbing, Machtmissbrauch, Einschüchterung oder Bedrohung und alle anderen Formen von Belästigung werden nicht toleriert und entsprechend geahndet. Eine verpflichtende Orientierung geben uns dabei die Grundsätze der Katholischen Soziallehre – Personalität, Solidarität, Gemeinwohl, Subsidiarität und Nachhaltigkeit. Wir verwenden intern und extern eine nichtdiskriminierende, gendergerechte und höfliche Sprache.

Wir bemühen uns um eine Haltung, die unsere Werte im konkreten Handeln authentisch verwirklicht und die Übereinstimmung von Reden und Handeln bekundet. Alle Mitarbeitenden von Renovabis sollen ihre verschiedenen Aufgaben im komplementären Zueinander als gleich wichtigen und gleichwertigen Dienst verstehen, mit dem wir einen Beitrag zum Gelingen unserer gemeinsamen Aufgabe leisten, damit alle Menschen in Würde leben und ihre Zukunft gestalten können.

1.3. Solidarität

Uns ist bewusst, dass hilfsbedürftige Menschen am Rande der Gesellschaft unserer Aufmerksamkeit und ernstgemeinten Solidarität bedürfen. Als Hilfswerk, das sich „Solidaritätsaktion“ nennt, wissen wir uns der besonderen Verantwortung verpflichtet, diese Haltung in all unseren Tätigkeiten zu leben.

1.4. Partnerschaft

In unserer partnerschaftlichen Projektarbeit legen wir besonderen Wert auf das Prinzip der „Ownership“, d.h. geförderte Partner identifizieren sich mit dem sie betreffenden Vorhaben und übernehmen entsprechend Verantwortung als Vorbedingung für den Erfolg, die Nachhaltigkeit und Effizienz eines Projektes. Unsere Partner in Mittel-, Ost- und Südosteuropa kennen ihre eigenen Prioritäten am besten; wir unterstützen und begleiten sie dabei lediglich unter Achtung des Subsidiaritätsprinzips. Bei der Mittelvergabe ist uns eine gerechte und transparente Verwendung bei größtmöglicher Wirksamkeit wichtig. Dabei achten wir auch explizit auf kleinere Projekte an der Basis.

1.5. Prävention sexualisierter Gewalt

Als weltkirchliches Werk nimmt Renovabis aktiv an der Sendung der Kirche teil und trägt Mitverantwortung dafür, durch Prävention jegliche sexualisierte Gewalt in der weltkirchlichen Arbeit zu verhindern. Renovabis

verurteilt jede Form von sexualisierter Gewalt und Übergriffigkeit, wovon Schutzbefohlene besonders bedroht sind. Wir setzen alles daran, dass solche Handlungen und Grenzverletzungen weder in der Geschäftsstelle noch in den von Renovabis geförderten Projekten möglich sind. Dazu führen wir eine Reihe von Maßnahmen durch – u. a. Präventionsschulungen für alle Mitarbeitenden – und haben auch entsprechende Ordnungen und Leitlinien in unseren internen Abläufen und der Projektarbeit verankert. Zudem gibt es für unsere Geschäftsstelle eine Ombudsperson, die bei entsprechenden Beobachtungen oder Erfahrungen kontaktiert werden kann.

1.6. Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Gerade weil wir um die Begrenztheit der natürlichen Ressourcen wissen, ist es uns ein besonderes Anliegen, sparsam und effizient mit Energie, Wasser und anderen Rohstoffen umzugehen, Abfall zu vermeiden, Produkte dem Recycling zuzuführen und Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Geschäftsstelle bezieht ihre Energie deshalb aus „Naturstrom“.

Bei Auswahl und Einkauf von Materialien für Büroarbeit, Publikationen und Kampagnen sowie bei der Auswahl der Zulieferer werden vorrangig ökologisch-nachhaltige und soziale, aber auch finanziell effiziente Kriterien berücksichtigt. Wir reisen vorrangig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und bilden womöglich Fahrgemeinschaften, falls sich Fahrten mit dem Pkw nicht vermeiden lassen. Bei Flugreisen in die Projektländer leisten wir eine jährliche CO₂-Kompensation für alle geflogenen Meilen in Form der Klimakollekte.

1.7. Geschäftsbeziehungen

Renovabis erwartet von seinen Dienstleistern, dass sie die ethischen Richtlinien von Renovabis teilen und alle entsprechend geltenden, gesetzlichen Bestimmungen einhalten sowie Änderungen zeitnah umsetzen.

2. Innerbetrieblicher Umgang

2.1. Führungsverantwortung

Wir sind uns bewusst, dass alle Mitarbeitende Renovabis in der Öffentlichkeit repräsentieren. Unser Handeln hat deshalb wesentlichen Anteil am guten Ruf und der Integrität von Renovabis.

Eine besondere Verantwortung kommt den Führungskräften zu, die ihren Mitarbeitenden ein Vorbild sind, sie in allen Feldern des beruflichen Alltags unterstützen sowie dafür Sorge tragen, dass sich ihr Können und ihre Fähigkeiten positiv entwickeln und zum Erfolg von Renovabis beitragen. Sie helfen ihnen auch, sich jederzeit ethisch korrekt verhalten zu können. Führungskräfte schaffen ein Arbeitsumfeld, das von gegenseitiger Achtung und Respekt geprägt ist, in dem die Würde aller anerkannt wird und sich in Höflichkeit, Ehrlichkeit und Wertschätzung begegnet wird.

2.2. Verantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Renovabis den Dienst in der Kirche mitgestalten und mitverantworten und an seiner religiösen Grundlage und Zielsetzung teilhaben, sollen sie auch aktiv an der Gestaltung und Entscheidung über die sie betreffenden Angelegenheiten mitwirken unter Beachtung der Verfasstheit der Kirche, ihres Auftrages und der kirchlichen Dienstverfassung. Dieses erfordert von Dienstgebern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Bereitschaft zu gemeinsam getragener Verantwortung und vertrauensvoller Zusammenarbeit.

2.3. Diskussionskultur und Kritikfähigkeit

Wir ermutigen alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, Themen offen und ohne Furcht vor Repressalien anzusprechen. Deshalb fördern wir ein Klima der gegenseitigen Offenheit, in dem auch kritische Punkte angesprochen werden dürfen. Ausdrücklich gilt: Konstruktive Kritik ist erwünscht, Polemik wird zurückgewiesen.

Wir verstehen unseren diskursiven Austausch als ein faires Ringen um die besseren Argumente und Lösungen. Statt platter Thesen beleuchten wir mit hoher Fachlichkeit die jeweiligen Themen und bringen möglichst vielfältige Aspekte und Perspektiven ein. Wir tun dies in einer wertschätzenden Kultur der gegenseitigen Offenheit und Lernbereitschaft, die einen angstfreien Austausch ermöglicht und gerade auch in strittigen Punkten eine Haltung einnimmt, die ausdrücklich zwischen Person und Sache unterscheidet. Eine sachorientierte Konflikt-

fähigkeit ist für uns essenziell. Daher führen wir stets faire und – wo möglich – ergebnisoffene Gespräche und setzen uns mit unterschiedlichen Meinungen konstruktiv auseinander.

2.4. Qualitätsanspruch

Wir möchten den hohen Qualitätserwartungen all unserer Interessengruppen, wie Projektpartner, Spenderinnen und Spendern und allen Teilnehmenden an unseren Bildungsveranstaltungen jederzeit bestmöglich gerecht werden. Dabei verstehen wir Qualität als einen dynamischen Prozess der ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung all unserer (Dienst-)Leistungen. Ausdrücklich ermuntern wir alle Mitarbeitenden zur aktiven Fort- und Weiterbildung, um Kenntnisse und Fähigkeiten (z. B. in den Bereichen Technik, Recht, mediale Kommunikation, Sprachen etc.) aufzufrischen, zu vertiefen und zu erweitern, die für die Umsetzung der Ziele von Renovabis erforderlich sind. Auf diese Weise bleiben wir in den vielfältigen Themen unserer Zeit auf dem neuesten Stand der Fachdiskussionen und können uns gewinnbringend in unseren jeweiligen Arbeitsbereichen engagieren.

2.5. Arbeitsbedingungen

Renovabis verpflichtet sich, allen Mitarbeitenden sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu bieten und diese stets zu evaluieren und bei Bedarf weiterzuentwickeln. Wir beachten insbesondere die Vorgaben des betrieblichen Gesundheitsschutzes. Wir bemühen uns um arbeitnehmerfreundliche Dienstzeitenregelungen und haben auch die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen im Blick.

3. Finanzen und Controlling

3.1. Korruptionsprävention und finanzielle Integrität

Korruption, egal in welcher Form, wird bei uns nicht geduldet. Ebenso ist die unrechtmäßige Zuwendung von Vorteilen an Dritte strengstens untersagt. Des Weiteren ist es untersagt, ungerechtfertigte persönliche Vorteile im Zusammenhang mit geschäftlichen Tätigkeiten zu fordern oder anzunehmen. Wie essenziell dieses Themenfeld für uns ist, unterstreichen unsere Grundsätze zur Bekämpfung von Korruption sowie das Verfahren zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Mittelverwendung.

3.2. Ethisch-nachhaltige Geldanlage

Renovabis orientiert sich bei der Geldanlage sowohl an eigenen ethisch-nachhaltigen Anlagerichtlinien als auch am Beschluss des Ständigen Rates der Deutschen Bischofskonferenz zur Anlage von Finanzmitteln. Hier wird klar vorgegeben, dass das Vermögen von Renovabis unter Wahrung der sittlichen Normen der katholischen Kirche nachhaltig anzulegen ist. Entsprechende ethisch-nachhaltige Geldanlagen sind zu bevorzugen.

3.3. Rechnungslegung

Wir sind uns bewusst, dass höchste Sorgfalt beim Umgang mit Finanzunterlagen von ausschlaggebender Bedeutung für die Integrität von Renovabis ist. Wir halten uns strikt an die gesetzlichen Vorgaben der Rechnungslegung und wenden darüber hinaus geltende Vorschriften und Standards freiwillig an, soweit sie dazu dienen, ein genaues Bild der Vermögens- und Ertragslage des e.V. abzubilden. Dabei achten wir darauf, dass die angewandten Standards hinsichtlich der besonderen Tätigkeit und Größe des Vereins angemessen sind. Um eine ordnungsgemäße Dokumentation und Aufbewahrung von Unterlagen sicherzustellen, sind höchste Genauigkeit und Verantwortungsbewusstsein bei allen Geschäftsabläufen unbedingt erforderlich. Verantwortlich für die Rechnungslegung ist die Geschäftsführung als gesetzliche Vertretung des Vereins.

3.4. Umgang mit Unternehmensressourcen

Renovabis stellt allen Mitarbeitenden zur Erreichung unserer gemeinsamen Ziele Ressourcen zur Verfügung. Nur deren effizienter und zielorientierter Einsatz kann langfristig unseren Erfolg sichern. Der Missbrauch dieser Ressourcen - einschließlich der Arbeitszeit - schadet unserer Leistungsfähigkeit und betrifft letztlich uns alle. Wir sind uns bewusst, dass es sich bei den uns zur Verfügung gestellten Geldern um Steuermittel, Kollekten und Spenden handelt, die uns anvertraut wurden, damit wir Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa in

ihren jeweiligen Projekten unterstützen. Deshalb gehen wir besonders verantwortungs- und zielbewusst mit den finanziellen Ressourcen um.

So treffen wir sehr kostenbewusst unsere Entscheidungen und prüfen sorgfältig, ob Ausgaben notwendig und verhältnismäßig sind. Wir gehen sorgfältig mit Renovabis-Eigentum um, schützen es vor Beschädigung, Zerstörung und Diebstahl.

3.5. Controlling

Für Renovabis ist ein professionelles Controlling wichtig, das garantiert, die zur Verfügung stehenden Spendengelder dem Spenderwillen entsprechend und so effektiv wie möglich einzusetzen. Bei der regelmäßigen Evaluation der Ausgaben – in Form des internen Controllings durch laufende Haushaltsüberwachung – liegt ein besonderes Augenmerk darauf, die operativen Verwaltungskosten so gering wie möglich, aber auch so hoch wie nötig zu halten, um mit bestmöglicher Kompetenz, die satzungsgemäß zu erfüllenden Aufgaben abwickeln zu können.

4. Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

4.1. Datenschutz

Wir stellen sicher, dass die moderne Informations- und Kommunikationstechnik sachgerecht und ethisch verantwortet verwendet wird. Persönlichkeitsrechte sowie Daten genießen höchstmöglichen Schutz. Bei der Erhebung, Speicherung, Verarbeitung oder Übertragung personenbezogener Daten achten wir auf äußerste Sorgfalt, strenge Vertraulichkeit und Einhaltung geltender Gesetze. Bei Fragen und Unsicherheiten besteht stets die Möglichkeit, den Datenschutzbeauftragten oder die Datenschutzbeauftragte zu konsultieren.

4.2. Schutz geistigen Eigentums

Wir wissen, dass geistiges Eigentum ein hoher Vermögenswert ist und die Grundlage für den Erfolg von Renovabis darstellt. Deshalb schützen wir diese Informationen sorgsam. Als geistiges Eigentum erachten wir alle in unserem Haus erbrachten (insbesondere kreativen) Dienstleistungen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zum Schutz dieser Informationen beitragen. Vertrauliche Informationen, die unsere Organisation betreffen, sind geheim zu halten. Sie dürfen nicht an unbefugte Personen weitergegeben werden. Akten und Dateien sind vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Passwörter sind entsprechend den Sicherheitsvorgaben auszuwählen, in regelmäßigen Abständen zu ändern und nicht an Dritte weiterzugeben.

4.3. Fundraising und Werbung

Renovabis unterstützt Projekte von Partnern in Mittel- Ost- und Südosteuropa mit finanziellen Mitteln, die vom Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), aus öffentlichen Mitteln (BMZ/KZE), Mitteln des Diaspora-Kommissariats sowie einzelner deutscher (Erz-)Diözesen und sonstigen Organisationen und Stiftungen, von Privatpersonen und von Unternehmen zur Verfügung gestellt werden.

Wir garantieren unter Achtung des Spenderwillens eine äußerst sorgsame Verwendung der Gelder. Wir halten uns dazu an die „Internationale Erklärung zu Ethischen Prinzipien im Fundraising“ des Deutschen Fundraising Verbandes. Die fünf universalen Prinzipien – Ehrlichkeit, Respekt vor der Würde aller Menschen, Integrität, Empathie und Transparenz – sind grundlegend für das Handeln aller unserer Mitarbeitenden im Fundraising. In der Darstellung und Werbung unserer Projekte machen wir keine vorsätzlich irreführenden oder unwahren Angaben. Wir sind Mitglied im Deutschen Fundraising Verband und richten uns nach den Grundregeln für eine integre und ethische verantwortete Fundraisingpraxis.

4.4. Transparenz

Wir verpflichten uns gegenüber all unseren Spenderinnen und Spendern zu größtmöglicher Transparenz. Jährlich stellen wir uns deshalb der Überprüfung durch das DZI. Renovabis erstellt einen Jahresabschlussbericht einschließlich Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und veröffentlicht einen Tätigkeitsbericht, um nachzuweisen, dass die zur Verfügung stehenden Finanzmittel ausschließlich für den in der Satzung festgelegten Zweck

eingesetzt werden. Zugleich werden darin auch die nicht finanziellen Gesichtspunkte unserer Arbeit berücksichtigt. Zudem lassen wir unseren Jahresabschluss jedes Jahr freiwillig von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfen und bestätigen.

4.5. Corporate Design

Alle Materialien, die von Renovabis in die Öffentlichkeit gegeben werden, sind grundsätzlich entsprechend dem festgelegten, einheitlichen Erscheinungsbild gestaltet: Internetseiten, Infostände, Broschüren, Flyer, Briefpapier, Plakate etc. werden im Einklang mit den jeweils geltenden Gestaltungsrichtlinien hergestellt. Damit tragen wir zum größtmöglichen Wiedererkennungswert und zur Bekanntheit von Renovabis bei.